

16. Mai 2022

HeidelbergCement erhält Deutschen Innovationspreis für Klima und Umwelt (IKU)

HeidelbergCement wurde für sein innovatives Konzept ReConcrete-360° mit dem Deutschen Innovationspreis für Klima und Umwelt (IKU) in der Kategorie „Prozessinnovationen für den Klimaschutz“ ausgezeichnet. Bei ReConcrete-360° wird Altbeton durch neuartige Verfahren zerkleinert und nahezu sortenrein in seine Bestandteile getrennt: Neben Sand und Kies wird so auch Zementstein gewonnen. Dieser kann als wertvoller, CO₂-armer Rohstoff bei der Klinker- und Zementherstellung wiederverwendet werden und dort natürlichen Kalkstein als Rohstoff ersetzen – ganz im Sinne der Kreislaufwirtschaft. Darüber hinaus kann der Zementstein CO₂ aufnehmen, dauerhaft binden und somit als CO₂-Senke fungieren.

Dr. Dominik von Achten, Vorstandsvorsitzender von HeidelbergCement, sagte: „Projekte wie ReConcrete-360° zeigen, was es heißt, Kreislaufwirtschaft neu zu denken - meinen Glückwunsch an unser Innovations- und Nachhaltigkeitsteam!“

Dr. Nicola Kimm, Mitglied des Vorstands und Chief Sustainability Officer von HeidelbergCement, sagte: „Die Auszeichnung mit dem IKU zeigt, dass wir mit unserer Forschung einen wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Bauen und damit zum Klimaschutz leisten. Unser Konzept ReConcrete-360° beweist, dass Beton über den gesamten Lebenszyklus von der Herstellung bis zum Recycling das Potenzial hat, das nachhaltigste Bauprodukt zu sein.“

Dr. Wolfgang Dienemann, Director Global R&D, sagte: „Mit ReConcrete-360° ist es uns gelungen, aus Abbruchbeton einen Kalksteinersatz zu entwickeln, der außerdem die Nutzung der CO₂-haltigen Abgase aus der Zementproduktion möglich macht. Eine kleine Revolution mit großer Wirkung: Allein in Deutschland liegt das CO₂-Einsparpotenzial durch dieses Verfahren bei zehn Millionen Tonnen pro Jahr. Die Prämierung mit dem IKU unterstreicht, dass wir auf unsere zukunftsweisende Innovation stolz sein können.“

Der IKU wird in diesem Jahr durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz vergeben und prämiiert herausragende Umweltinnovationen deutscher Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Eine hochrangig besetzte Jury unter dem Vorsitz von Prof. Ottmar Edenhofer, Direktor am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK), hat die Preisträger in sechs Wettbewerbskategorien ausgewählt. Grundlage der Jury-Entscheidung war die wissenschaftliche Bewertung durch das Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI. Der IKU wird aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert. Das Preisgeld beträgt in jeder Kategorie 25.000 €. In der Kategorie „Prozessinnovationen für den Klimaschutz“ wurde neben HeidelbergCement in diesem Jahr auch das Unternehmen Grundfos GmbH ausgezeichnet.

Kontakt: Director Group Communication & Investor Relations
Christoph Beumelburg, Tel.: +49 (0) 6221 481 13249
info@heidelbergcement.com



Über HeidelbergCement

HeidelbergCement ist einer der weltweit größten integrierten Hersteller von Baustoffen und -lösungen mit führenden Marktpositionen bei Zuschlagstoffen, Zement und Transportbeton. Mehr als 51.000 Mitarbeiter an knapp 3.000 Standorten in über 50 Ländern stehen für langfristige Ertragsstärke durch operative Exzellenz und Offenheit für Veränderungen. Im Mittelpunkt des Handelns steht die Verantwortung für die Umwelt. Als Vorreiter auf dem Weg zur CO₂-Neutralität arbeitet HeidelbergCement an nachhaltigen Baustoffen und Lösungen für die Zukunft.